

## Dorfentwicklung Dorfregion „Ottensteiner Bergdörfer“

### 5. Sitzung des Arbeitskreises Dorfregion (ehem. Vorbereitungsgruppe)

am 16.02.2016, 19.00 bis 21.00 Uhr,  
im DGH Meiborssen Nr.46

#### Tagesordnung

- Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung
- Punkt 2: Ergebnisse der 2. + 3. Sitzungsrunde der Projektgruppen 1 - 3
- Punkt 3: Fortgesetzte Diskussion und Änderungen zum Leitbild  
a) Leitbild und Entwicklungsstrategie  
b) Handlungsfelder und Projekte
- Punkt 4: Grundsätze des Bauens und Sanierens in der Dorfregion  
a) Regionales Bauen  
b) Energetisches Bauen  
c) Barrierefreies Bauen
- Punkt 5: Sonstiges und Ausblick
- Teilnehmerinnen und Teilnehmer: siehe Liste

#### 1. Eröffnung und Begrüßung

Herr Bürgermeister Ostermann begrüßt alle Anwesenden, eröffnet die 5. Sitzung des Arbeitskreises Dorfregion und übergibt das Wort an Herrn Scheuer. Herr Scheuer erläutert den geplanten Ablauf der Sitzung (siehe Tagesordnung).

#### 2. Ergebnisse der 2. + 3. Sitzungsrunde der Projektgruppen 1 - 3

##### Projektgruppe 1 „Dorfumbau“ (Herr Scheuer)

Thema der Sitzung am 17.11.2015 im Landgasthaus in Lichtenhagen war **Dorfumbau in der Aktivzone I Lichtenhagen** (Kreuzweg, Neue Straße, An der Kirche, Am Winkel, Im Eichenbusch), dazu wurden auch alle potenziell betroffenen Eigentümer/innen eingeladen.

Anhand von Plandarstellungen wurde diskutiert, wie das Dorf in diesem Bereich aussehen könnte, wenn durch Bevölkerungsrückgänge und Alterung der Bevölkerung zahlreiche Anwesen freifallen und keine gemeinsamen Entwicklungsstrategien für den Umgang mit dieser Entwicklung ins Auge gefasst werden würden. Um diesen „Gesichtsverlust“ für das Dorf etwas entgegen zu setzen, wurden anhand zweier Testentwürfe mögliche städtebauliche Neuordnungen diskutiert. Die Suche nach Lösungen scheint vorrangig den Bereich um die ehemalige Molkerei und eine Bereich An der Kirche (ehem. Scheune und Wohngebäude Kreuzweg 10/12) zu betreffen.

Thema der Sitzung am 18.01.2016 im DGH in Vahlbruch war **Dorfumbau in der Aktivzone IV Vahlbruch** (Untere Straße) sowie **Aktivzone II Meiborssen** (L 426 Südabschnitt), dazu wurden ebenfalls alle potenziell betroffenen Eigentümer/innen eingeladen.

Anhand von Plandarstellungen wurde ebenfalls diskutiert, wie die Dörfer in diesen Bereichen aussehen könnten, wenn mögliche städtebauliche Neuordnungen stattfinden würden. In Vahl-

bruch wird von den örtlichen Teilnehmer/innen zusätzlich auf den Erhaltungs- und Handlungsbedarf des Gebäudeensembles südlich des Kirchplatzes hingewiesen.

In Meiborsen wird insbes. auf die bei Abriss bestehender Gebäude/-teile und entstehender freier Baulücken guten Möglichkeiten der Qualitätsverbesserung durch (Teil) Grundstückszuschläge angrenzender verbleibender Nachbargrundstücke hingewiesen. Des Weiteren wird für etwaige freiwerdende Grundstücke östlich des Kriegerdenkmals eine Grünanlagengestaltung durch Einbeziehung des angrenzenden Kerbtals für eine bessere Lösung gehalten als eine evt. Neubebauung: Als Wohnbaugrundstücke erscheinen die Grundstücke östlich der Durchgangsstraße eher unattraktiv.

Abschließend wird bei beiden Sitzungen Einvernehmen darüber erzielt, dass zur Unterstützung der Eigentümer/innen in allen fünf Dörfern ein Beratungsangebot aufgebaut werden soll („**Beratungsnetzwerk**“).

Die **nächste Sitzung** der PG 1 findet am **07.März** ab 19 Uhr im Gasthaus Hahn Ottenstein mit den Eigentümer/innen aus der Aktivzone IV dort statt.

### **Projektgruppe 2 „Grundversorgung“ (Frau Heineking)**

Auf der Sitzung am 24.11.2015 im Café Landlust in Vahlbruch wurde das Thema **Mobilitätskonzept / Zubringersysteme / Fahrdienste** bearbeitet, dabei ging es u.a. um die Frage für WEN ? Brauchen für neue Möglichkeiten im Bereich der Mobilität, WOHIN ? muss gefahren werden ? WELCHE Versorgungsorte sind für die Menschen auf der Hochebene wichtig ? Darauf aufbauend wurden gute Beispiele aus anderen Orten und Regionen diskutiert. Für die Dorfregion wurde herausgearbeitet, dass es eines Mobilitätskonzeptes bedarf, das auf 3 Säulen steht:

Öffentlich – BusLinienverkehr / AnrufLinienTax

Halböffentlich/ kommunal – Fahrdienst / Bürgerbus

Privat – MitfahrNetzwerk / Mitfahr-App

In der 3. Sitzung am 12.01.2016 in der Landherberge in Ottenstein wurde das Mobilitätskonzept insbesondere im Bereich der öffentlichen Säule weiter gedacht, in dem der **Nahverkehrsplan** des Landkreises Holzminden besprochen wurde und eine Stellungnahme dazu vorbereitet wurde. Das Thema „Förderung Ehrenamt“ wurde vorbereitet und dann vertagt.

Auf der **nächsten Sitzung** wird sich die PG 2 am **29. Februar** ab 19 Uhr weiterführend mit den Projekten „Mobilitätskonzept/ Bürgerbus“ sowie „Förderung Ehrenamt“ etc. beschäftigen.

### **Projektgruppe 3 „Freiraumentwicklung“ (Frau Früh)**

Auf der 2. Sitzung am 08.12.2015 in der Sievershagener Mühle wurde das Thema „Innerörtliche Grün- und Freiflächen“ bearbeitet. Mit den Fragen: Was gefällt? Was gefällt nicht? wurden alle innerörtlichen Flächen überdacht und Prioritäten für die Dorfentwicklung gesetzt. Besondere Schwerpunkte ergaben sich u.a. wie folgt:

- Schulaußenanlage Ottenstein – Gesamtgestaltungskonzept
- Schützenplatz Ottenstein – Bepflanzungskonzept
- Spielplätze – individuelle Konzepte für die Dörfer
- Ortseingang Lichtenhagen Ost – komplette Neuordnung zur Gestaltung als Dorftreffpunkt.

Auf der 3. Sitzung am 03.02.2016 in Gasthaus Hahn in Ottenstein ging es um die **Landschaftszwischenräume** hierbei wurde besonders auf die drei Elemente Wind, Wasser und Topografie abgehoben. Einführend wurden die wichtigen Orte in der Landschaft festgelegt. Beim Thema Wasser wurde auf die vielen Quellen und Bäche abgehoben, der Quellenweg könnte ein wichtiges DE-Projekt sein. Die Windkraft sollte auch als Potenzial für touristische Zwecke gesehen werden. Die Hochpunkte auf der Hochebene sollten als Aussichtspunkte betont werden. Des Weiteren ging es um Pflanzungen, die Mountainbikestrecke und die Seilrutsche.

Die **nächste Sitzung** der PG3 findet am **15.März** ab 19 Uhr in Vahlbruch zum Thema „Wege-netz“ statt.

### 3. Fortgesetzte Diskussion und Änderungen zum Leitbild

#### a) Leitbild und Entwicklungsstrategie

In der Diskussion werden folgende Vorschläge für weitere Änderungen gemacht:

neuer Formulierungsvorschlag für das Leitbild:

„Dorfentwicklung in der Gemeinschaft - Bewahren und **Gestalten** mit Weitblick“

Einsatz des Gemeinschaftssinnes - **Verbesserung** (gem. Wortlaut der ZILE-Richtlinien „Erhöhung“ oder „Steigerung“, d.Verf.) Lebensqualität – Bewahrung historisch Gewachsenes – **Gestaltung** des Funktions- und Demografiewandels – **Stärkung** überörtliche Zusammenarbeit

#### b) Handlungsfelder und Projekte

Handlungsfeld Grundversorgung: Dorfentwicklung mit **Verbesserung** (gem. Wortlaut der ZILE-Richtlinien „Erhöhung“ oder „Steigerung“, d.Verf.) der Lebensqualität, Teilhabe und ...

### 4. Grundsätze des Bauens und Sanierens in der Dorfregion

Herr Scheuer hält einen umfassenden Vortrag über die Grundsätze des Bauens und Sanierens in Bezug auf: a) Regionales Bauen b) Energetisches Bauen c) Barrierefreies Bauen.

Folgende Fragen und Hinweise werden von den Teilnehmenden dazu gegeben:

#### a) Regionales Bauen:

Ein Eingreifen der Kommune ist bei besonders schwerwiegenden Gestaltungsfehlern (z.B. Flachdachgaragen im historischen Ortskern) bereits bisher praktiziert worden.

Sandsteindächer sind auf der Hochebene weniger typisch als im sonstigen Weserbergland. Sie waren immer eine Besonderheit. Rote Hohlpannen waren die Nachfolger der Strohdächer.

Untypische Verkleidungen sind nach wie vor vorhanden, sie haben teilweise dazu geführt, dass alter Fachwerkbestand auch heute noch vorhanden ist. Die Abnahme von Verkleidungen sollte individuell beraten und fachlich begleitet werden, damit keine neuen Probleme auftreten (Witterungsschutz fehlt, Fachwerk mit geringer Qualität etc.). Weitere Fachwerkfreilegungen könnten aber erheblich zur Verbesserung und Aufwertung der Ortsbilder und damit auch der Immobilienwerte von Nachbarschaften beitragen.

#### b) Energetisches Bauen:

Bei Fenstererneuerungen ist ein Sanierungsschub „alter“ Isolierverglasungen u.a. aus den 1980er Jahren zu erwarten. Auch hier ist es sehr wichtig, dass Einbaumaßnahmen individuell beraten und fachlich begleitet werden, damit durch fehlende Luftdurchlässigkeit insbes. bei Fachwerkbauten keine neuen Probleme auftreten (Feuchtigkeit etc.).

Die Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen sollte nicht vernachlässigt werden.

Außendämmung mit Verbundsystem ist keine Lösung für historische Fassaden.

Vielfältiges Thema, das Beratungsinfrastruktur erfordert (z.B. Klimaschutzagentur Weserbergland), allerdings müssen sich die Berater/innen mit Altbauten besonders Fachwerk auskennen (Denkmalpflege)

#### c) Barrierefreies Bauen:

Hierzu werden keine Anmerkungen gemacht.

Insgesamt fehlen noch positive Beispiele zu regional angepassten **Neubauten** in historischer Umgebung.

## 5. Sonstiges und Ausblick

### Sonstiges:

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass neben den laufenden und noch geplanten öffentlichen Informationskanälen zusätzlich auch eine persönliche Ansprache der Bürger/innen zur Information über die Dorfentwicklung hilfreich wäre. Besonders für größere Veranstaltungen wird das bereits gemacht. Für die einzelnen Arbeitskreis- und Projektgruppensitzungen ist organisatorisch jedoch durchaus auch ein kleinerer überschaubarer Kreis von Teilnehmer/innen sinnvoll. Im Rahmen der Umsetzungsphase in den nächsten Jahren ist die laufende Information der Öffentlichkeit grds. ein wichtiges Thema, eine gute Strategie wird mit allen Beteiligten in regelmäßigen Abständen nach Vorlage des DE-Planes im kommenden Sommer überlegt werden (Aushangkästen, Handzettel, Internet, Post, Versammlungen etc.).

Herr Weiner fragt abschließend, wann die Pyrmonter Dörfer mit einer Entscheidung über die Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm rechnen können. Die Neuaufnahmen sollen nach Information des ML nunmehr im März 2016 erfolgen.

### Ausblick:

Das **nächste Treffen** des Arbeitskreises Dorfregion ist für **April 2016** vorgesehen, Ort und Termin werden zeitnah bekannt gegeben.

Folgende weiterführende und erklärende Unterlagen zum Protokoll finden Sie auf

<http://www.planerwerkstatt3.de/dorferneuerung/aktuelles/dorfregion-ottensteiner-bergdorfer>

- Vortragsfolien vom 16.02.2016
- Protokoll vom 16.02.2016

Protokoll: Ingrid Heineking + Klaus Scheuer, Stand 18.02.2016